



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-4808-005 **GISPADID:** 2001995

Objektbezeichnung:

Aufschluß an der Straßenabzweigung von der L216 nach Aue

Schutzstatus:

LB, Vorschlag

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Düsseldorf

Kreis: Remscheid, Kreisfreie Stadt

(Nuts-Code: DEA18)

Gemeinde: Remscheid

Digitalisierte Fläche (ha): 0,13

Flächenanzahl: 1

Objektbeschreibung:

Am Abzweig von der L216 nach Aue, etwa 360 m südöstlich von Aue befindet sich an der Straße ein Gesteinsprofil und unmittelbar nach dem Abzweig in der Nebenstraße ein kleiner Steinbruch. Innerhalb des Profiles befindet sich ca. 10 m südlich der obengenannten Strassenabzweigung nach Aue ein Diabasgang. Er liegt innerhalb der Remscheid-Schichten des Unterdevons, die hier zum Nordflügel des Remscheider Sattels gehören. Der Gang ist ein Meter mächtig und auf einer Höhe von vier Metern aufgeschlossen. Das Gestein ist graugrünlich und sehr hart. Der Diabasgang lagert steil und verläuft nach Osten in den Hang hinein. Der Gang ist von Hornstein- und Calcitbändern durchzogen, an denen eine jüngere Tektonik zu erkennen ist. Von vier kleineren Diabasvorkommen auf Remscheider Gebiet ist dies der schönste Gang. Derartige Diabasgänge reichen stratigraphisch vom oberen Givet (Mitteldevon) bis ins Adorf (Oberdevon) hinein.

In der Abzweigung befindet sich ein auflässiger kleiner Bruch mit flach lagernden Schichten. Der Steinbruch ist etwa 4m hoch und 10m lang. Auf dem Nordflügel des Remscheider Sattels tritt innerhalb der bankig entwickelten Ton- und Silsteinserien der Remscheid-Schichten (Unterdevon, Ems- Stufe) eine karbonatische Gesteinsfolge mit Toneisensteinkonkretionen auf. Der eisenhaltige Schiefer tritt relativ häufig auf, die Toneisensteinknollen stehen aber nur noch in dem obigen Aufschluss an. Ältere Heimatforscher (Spriestersbach, Marschall) vermuten, dass dieses eisenhaltige Gestein Anstoss zum Remscheider Eisengewerbe gab. Die Konkretionen sind faust- bis daumengross und durch den Faltungsdruck gelängt. Sie treten einzeln oder lagenweise auf. Die übrigen Gesteine sind intensiv geschiefert (kleinstückig bis kleinplattig).

Schutzziel:

Eines der schönsten Diabasvorkommen auf Remscheider Gebiet, daher geowissenschaftlich und landeskundlich besonders schutzwuerdig.

Der kleine Bruch ist der einzige Aufschluss innerhalb des Sphaerosideritschieferzuges zwischen Morsbach und der ehemaligen Ziegelei Eberhardi in Luettringhausen. Der Bruch zeigt eine besondere geologische Gesteinsbildung im Remscheider Raum und sollte deshalb als Naturdenkmal erhalten werden. Daher geowissenschaftlich und landeskundlich besonders schutzwuerdig.

Bewertung:

besonders wertvoll

Pädagogische Eignung: Ja

Erholungseignung: Nein

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen



Stratigraphie:

Emsium

Kenndaten:

Aufschluss-Minerale	/ gx2g
Aufschluss-künstlich	/ gx2f
Aufschluss-Gesteinsdeformationen	/ gx2e
Aufschluss-Gesteine	/ gx2c

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Tektonik

Teildisziplin Geochemie

Teildisziplin Mineralogie

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

klastische Gesteine

Konkretionen

Palaeovulkanite

Strassen- oder Wegaufschluss

Schieferbruch

Diageneseerscheinungen

Schichtlagerung

Schieferung

Umfeld:

Grünland

Strasse / Weg

Wald

Gefährdung:

Überbauung

Maßnahmenbeschreibung:

Es sind keine besonderen M. erforderlich. Allerdings besteht die Gefahr, dass bei einer Strassenerweiterung der Gang zerstört wird. Eine Befürwortung zur Unterschutzstellung des Ganges als Naturdenkmal liegt vom Geologischen Landesamt, Krefeld, bereits vor.

Naturräumliche Zuordnung:

338 – Bergische Hochflächen

Höhe über NN:

min. 130 m, max. 130 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-4808-005



Objektbezeichnung:

Aufschluß an der Straßenabzweigung von der L216 nach Aue

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Düsseldorf

Kreis: Remscheid, Kreisfreie Stadt

Gemeinde: Remscheid

(Nuts-Code: DEA18)

Digitalisierte Fläche (ha): 0,13

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

4808, Q2, VQ2

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2580201 / H: 5673065

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1994, Kartierung/ Beobachtung

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 18.3.2015
